



*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

eine abwechslungsreiche Berliner Woche geht zu Ende.

Unsere regelmäßige Landesgruppensitzung, fand in dieser Woche im Hause der Deutsche Bahn AG statt und widmete sich u.a. auch der Lärmthematik „Mittelrheintal“.

Im Bereich EU-Ausschuss gab es das wichtige Thema Norwegen; als Berichterstatte für Norwegen nahm ich an einer Gesprächsrunde mit dem norwegischen Europaminister Vidar Helgesen teil. Norwegen, als Mitglied des europäischen Wirtschaftsraums (EWR) sowie der Europäischen Freihandelszone (EFTA), ist ein bedeutender Partner für Deutschland und die EU. Angesprochen auf das Schweizer Referendum für eine Begrenzung der Einwanderung lobte Helgesen ausdrücklich die Freizügigkeit zwischen der EU und Norwegen als Erfolgsgeschichte. Die norwegische Wirtschaft brauche die europäische Zusammenarbeit.

Das Schweizer Referendum war auch Thema im EU-Ausschuss. Hierzu war der Botschafter der Schweiz geladen, um über die Auswirkungen der Zustimmung zum Referendum auf Freizügigkeit und Zuwanderungsquote in der Schweiz aufzuklären.

Thematisiert wurde im EU-Ausschuss auch die aktuell sehr angespannte Situation in der Ukraine. Der zuständige Staatssekretär im Auswärtigen Amt berichtete über das aktuelle Geschehen und über Möglichkeiten und Auswirkungen für die EU. Auch im Bundestag wurde das Thema Ukraine am Donnerstag ausführlich und sehr kontrovers diskutiert. Dabei hat mich insbesondere die Argumentation der Linken bestürzt.

Auf der Tagesordnung stand auch das Outright Monetary Transactions-Programm

(OMT). Es handelt sich dabei um das höchst umstrittene Werkzeug der Europäischen Zentralbank, im Krisenfall unbegrenzt Anleihen auf dem Sekundärmarkt anzukaufen. Thema des Expertengesprächs war die Verweisung des Bundesverfassungsgerichts, die Entscheidung über die Rechtmäßigkeit des Programms dem Europäischen Gerichtshof vorzulegen.

Eröffnet wurde der Plenar-Donnerstag mit der Vereidigung des neuen Landwirtschaftsministers Christian Schmidt.

Diese Woche erreichten mich viele Zuschriften aus dem Wahlkreis zur schwierigen Lage der Hebammen. Die Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung mit Geburtshilfe sowie eine angemessene Vergütung für diese - in der Unterstützung von Müttern - so wichtigen Tätigkeit, ist der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ein wichtiges Anliegen. Deshalb haben wir im Koalitionsvertrag vereinbart, dass wir die Situation der Hebammen im Speziellen beobachten und für eine angemessene Vergütung sorgen werden. Das Thema steht auch auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gesundheitsausschusses.

Als kulturelle Empfehlung steht natürlich die Meener Fassenacht auf dem Programm: Die nächsten zwei Wochen wird unsere Region in der Hand der Narren sein. Überall stehen Sitzungen und Umzüge an. Mein Tipp: Am Freitag, 28. 02., der 11. Kindermaskenumzug „Hexemer Kinner uff de Gass“ in Mainz-Hechtsheim um 10.11 Uhr.

Lassen Sie sich nächste Woche von einem Berlin Spezial überraschen.

*Ihre Ursula Groden-Kranich*